Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1930

24.5.1930 (No. 121)

Ferniprecher Rr. 953 und 964

Karlsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger

und ben Staatsanzeiger: Chefrebatteur G. Mmenb. Rarieruhe

Bezugs preis: Wonatlich 3,25 NM. einichl. Zustellgebühr. — Anzeigenst 18 Apf. — Anzeigen gebühr: 14 Apf. für 1 mm höhe und ein Siebentel Breite. Briefe jund Gelder frei. Bei Wiedernacht gift und verweigert werden kann, wenn nicht dinnen vier Bochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Antliche Anzeigen sind dieset an die Geschäftlieber kabatt fort. Gefüllungsort Karlsruhe. — Im Kalle von höherer dewalt, Streft, Sperre, Anzischen, Machinentuch, Beiriedsstoum in derechnet. Bei Riageerhedung, zwanzdweiser Beitredwurze und Kontunsversahren siellt der salls die Zeigenen Bertieb oder in benen unserer Lieferanten, hat der Inserten und es wird keinen werhalten Umsange oder nicht erschint. — Für telephonische Abeseleitung von Anzeigen wird keiner Werflichtung zu inzendweicher Bergütung übernommen. Abbestellung der Zeitung kann nur je die 25. auf Wonatssching erfolgen. — Beilagen zur Karlsruher Zeitung, Babischer Land und Geschichten, Babischer Berhaltung von Babischer Kuttiche Berhandlungen der Babischer Landschingen der Bestung kann nur je die 25. auf Wonatsschier, Amtliche Berichte über die Berhandlungen der Babischer Landschingen der Babischer Landschingen der Babischer Landschingen der Babischer Landschingen der Berhandlungen der Babischer Landschier, Amtliche Berichte über die Berhandlungen der Babischer Landschingen.

Die Befreiungsfeiern in der Pfalz

Trot der Zeitverhältnisse wird auch die Bfalz in einem würdigen und ernsten Kahmen ohne große Außerlichkeiten ihre Käumung seiern, zunächst durch örtliche Feierlichkeiten, z. H. in Spever in der Kacht auf den 1. Juli, und in Ludwigsdasen. Am 1. Juli wird dann Spever, als politischer Mittelpunkt der Ksalz, und weil hier in den schwerken Jahren der Pfalz der Hauft wird den der in den schwerken Jahren der Pfalz der Hauft wird der die einen Sit hatte und hier die Loslösungsbestredungen mit besonderer Energie betrieh, die bayrische Landbesverkassungskeier vor sich gehen, die natürlich über den Nahmen einer rein örtlichen Befreiungsseier hinausgeht. Die Reichsbefreiungsseier wird mit der Reise des Reichsprässbenten ins besehrte Gebiet verdunden werden, der bekanntlich am 19. Juli einige Stunden in Speyer weilt und an einem Festatt im Stadthaus teilnehmen wird.

Das Programm für die Befreiungsfeiern im Rheinland sieht bei der Hauptfeier in Mainz neben dem jetzigen Reichstanzler Dr. Brüning, den früheren Meichstanzler Müller vor. Laut "Bos. Zig." hat Dr. Brüning schon vor mehreren Brochen seinen Amtsvorgänger eingeladen, in Mainz zu sprechen. Dr. Brüning wollte mit dieser Geste nicht nur die persönliche Wertschäung für den früheren Reichstanzler zum Ausdruck bringen, sondern auch für die künftigen politischen Auseinandersehungen zwischen Regierungsparteien und Opposition eine leichtere Atmosphäre schaffen.

Bechfel im Rommando bes Brudentopfes Rehl

BTB. Kehl, 24. Mai. (Tel.) An Stelle des Generals Menétrier, der sich gestern beim Landrat des Amtsbezirks Kehl und beim Bürgermeister der Stadt Kehl verabschiedet hat, hat Oberst Denis dis zur endgültigen Mäumung des Brüdenkopfgedietes Kehl das Kommando über die französischen Besahungstruppen übernommen.

Wie betrogen und "verdient" wird Der Unleihebetrfiger Runert und bie Stadt Berlin

Der Anleihebetrüger Kunert und die Stadt Berlin
In dem Berliner Prozeß gegen den Bantier Max Kunert
und den Kaufmann Salomon Dunkelblum wegen betrügerischer Anmeldung von Anleihealtbesih begründete der Staats.
anwalt in mehr als vierstündiger Rede die Anklage und seine
Strasanträge. Sie saufen gegen Kunert auf zwei Jahre Gefängnis und 90 000 M Gelditrase, gegen Salomou Dunkelblum wegen Beihilfe in zwei Fällen auf vier Monate Gefängnis. Der Staatsanwalt führte u. a. aus:

Bedauerlicherweise sei vielsach in der Bevölkerung die Meimung verdreitet, daß es nicht verwerslich sei, den Staat zu betrügen. Es sei aber genau so verwerslich, den Staat zu betrügen wie seine Mitmenschen. Bei Kunert habe es sich um
einen ganz großzügig angelegten Betrug gegenüber dem Reiche
gehandelt. Kunert wollte das Keich um 1½ Killiom Goldmark schägen und diesen Betrag in seine Tasche steden.
Dieser Betrug ist um so verwerslicher, als Kunert ein reicher
Mann sei. Er habe nicht aus Rot gehandelt, sondern er sei
Millionär. Ferner ist zu berücksichen, daß die Betrugshandlungen mit unerhörtem Kassinement eingeleitet und bis in alle
Einzelheiten durchgesührt worden sind. Deshalb darf die
Strase sür Kunert nicht milde ausfallen. Salomon Dunkelblum sei lediglich als Berlzeug in der Hand Kunerts zu betrachten. Das Urteil wird am Montag berfündet.

Der Staatsanwalt beleuchtete serner zur Begründung des

Der Staatsanwalt beleuchteie ferner gur Begründung des Strafantrags ein eigenartiges "Geschäft", bas Kunert über ben Stabtrat Busch mit der Stabt Berlin gemacht heet in

agri von Holland nach Berlin im Fahre 1922 Stadtrat Busch kennen. Dieser klagte ihm, daß er sich bergeblich in Polland bemüht habe, der Stadt Berlin einen Kredit von 500 000 holländischen Gulden zu verschaffen. Kunert erbot sich, diesen Kredit der Stadt Berlin zu vermitteln. nert erbot sich, diesen Kredit der Stadt Berlin zu vermitteln. Es geschah nun folgendes: Kunert beschaffte sich das Gelb von der Girozentrale in Kapiermark und gab dann den Kredit der Stadt Berlin über die "Rederlandsche Grond-Krediet-Bank" in Amsterdam, und zwar die 500 000 Gulden umgerechnet zu dem damaligen Kapiermarkurs. Die "Rederlandsche" war aber mit Kunert identisch. Später hat Kunert seinen Kredit bei der Girozentrale in entwerteter Kapiermark zurückbezahlt. Die Stadt Berlin mußte aber ihre Schuld nach dem Vertrage in holländischen Gulden zurückzahlen. Kach Ansicht des Staatsammalts hat demmach Lunert diesen gletten Aredien in den kapier des Staatsammalts hat demmach Lunert diesen gletten Kenien. polländischen Gulden zurüczahlen. Rach Ansicht des Staatsanwalts hat demnach Kunert diesen glatten Gewinn in die eigene Tasche gesteck. In den Büchern der Nederlandschen Grondbant ist dieses Geschäft überhaupt nicht aufgesührt worden. Die Steuerbehörde beschäftigt sich noch mit diesem Gondergewinn Kunerts. Bezeichnend ist übrigens, daß, wie der Staatsanwalt weiter erwähnte, die holländische Bank wenige Jahre später wegen eines Steuerrückstandes von 46 Gulden vom Gerichtsvollzieher gepfändet worden ist.

Gin Sieg der dinefischen Regierung

Bie eine amtliche Mitteilung aus Schanghai bejagt, haben bie Rezierungstruppen ben verbündeten Rordtruppen eine vernichtende Riederlage beigebracht. Nach einer 18stündigen Schlacht haben sie Stadt Lanfeng an der Lunghaibahn, 32 Kilometer öftlich von Kaifeng, eingenommen. Die Rordtruppen zogen sich in voller Unordnung nach Kaifeng zurück. Die Riederlage der Nordtruppen ist um so schwerer, als einer der Generäle der Nordarmee zu den siegreichen Aruppen übergegangen ist. Die Nankingtruppen rücken jeht gegen Kaisseng und Schan-Schau vor, wo der Hauptteil der nationalistischen Aruppen steht, und eine große Schlacht erwartet wird.

Dem Testament Ransens zusolge wird ein Biertel seines Bermögens der sogenannten Ransen-Stiftung zusallen, die in Rorwegen nach Kansens Bolarezpedition für wissenschaftliche Zwede auf Grund einer Sammlung errichtet worden war. Man nimmt an, daß der von Kansen der Stiftung vermachte Betrag 90 000 Kronen betragen wird.

Letzte Nachrichten

Länderkonkerenz über Thuringen

GRB. Berlin, 24. Mai. (Briv.-Tel.) Reichsinnenminister Dr. Wirth hat ber "B. 3." zufolge an die Innenminister aller deutschen Länder eine Einladung zu einer Länder- tonferenz ergehen lassen, die bereits auf Montag einberusen worden ist. Die offizielle Tagesordnung lautet: Thüringen, Einstellung von Nationalsvzialisten als Bolizeibeamte. — Zu dieser Konferenz ist auch Dr. Frick in seiner Eigenschaft als thüringischer Junenminister geladen.

Das neue Schreiben bes Reichsinnenministers Dr. Wirth an die thüringische Regierung verlangt Zurückziehung der Anordnung des Ministers Frick über die Schulgebete und droht mit der Anrufung des Staatsgerichtshofes. Birth hebt hervor, daß er die Gebete beanstande, weil sie zum Klassenhaß und Rassenhaß aufsordern. Birth legt einer ebtl. Entscheidung des Staatsgerichtshofes eine grundsätliche Bedeutung bei, da auch ebtl. eine anders ausammengelehte Regierung sonit das gleiche ebtl. eine anders zusammengesehte Regierung sonst das gleiche Recht für sich in Anspruch nehmen könnte, d. B. könnte eine Recht für sich in Anspruch nehmen könnte, d. B. könnte eine Regierung, die vorwiegend mit Kommunisten beseht wäre, Ges bete für den Klassenkampf einführen wollen. Die anderen Fragen, besonders die der Besehung der Polizeidirektorenstellen, werden in Kürze ebenfalls eine Stellungnahme des Reicksingenministeriums erfahren

stellen, werden in Kurze ebenfalls eine Stellungnahme des Reichsinnenministeriums ersahren.
Bemerkenswert ist, daß im Haushaltsausschuß des Reichstages auch die Deutschnationalen mit Ausnahme des Abgeordneten Spahn sich dahin geäußert haben, daß die von Minister Frid verordneten Gebete nicht verteidigt werden könnten, weil sie einen politischen Charakter tragen, der Kindern nicht zugemutet werden kann.

WEB. Beimar, 24. Mai (Tel.) Die heute morgen stattgehabte Kabinettssihung der thüringischen Regierung führte zu
einer Klärung der Heringischen Regierung sührte zu
einer Klärung der Hegierung in der Frage der
Schulgebete. Bie berlautet, wurde Abereinstimmung dahingehend erzielt, daß von einer Zurückziehung der Schulgebets
berordnung durch das Bolfsbildungsministerium teine Rebe
sein kann. Man überläht es also dem Reichsinnenministerium,
in dieser Angelegenheit die Entscheidung des Staatsgerichtshoses anzurusen. — In der gleichen Sitzung wurde jene Einladung der Länderminister nach Berlin bekanntgegeben, wo
aus Beranlasiung des Reichsinnenministers Berhandlungen gepssogen werden sollen über eine Anderung der Grundsähe für
die Gewährung von Reichszuschaften zur Polizei der Länder.

Die Räumungsamnestie

BD3. Berlin, 24. Mai. (Tel.) Der Rechtsausfchuß bes Reichstages beriet Amnestieanträge. Dabei
hob Reichsjustisminister Dr. Bredt die großen Bedenten
hervor, die gegen die vielen Amnestierung en der letten Jahre gestend zu machen sind. Es würden badurch in weiten Kreisen völlig sassche Anschauungen über unsere Rechtspslege geweckt. Bei den Tötungen von 1924 handese es sich
aber um ganz besondere Umstände, die eine Amnestierung ans
Aulaß der Kheinslandräumung tragbar erscheinen lassen. Taten, wie die sogenannten Kememorde. seien nur zu versteben ten, wie bie fogenannten Fememorbe, feien nur gu berftehen aus ber Mentalität einer Beit, bie hoffentlich niemals wieber-

Ausreife des Rreugers "Rarleruhe"

bon Kiel hier eingetroffene, unter dem Kommando des Kapi-täns 3. S. Lindau stehende Kreuzer "Karlsruhe" ist nach Abernahme der Kadetten des Kreuzers "Emden" heute bormittag 10 Uhr zu seiner Austandsfahrt ausgelaufen. Die sieben Monate dauernde Schulungsfahrt bes Kreuzers führt um Afrika und dann nach Südamerika.

Erichwerung der Schweineeinfuhricheine

BDB. Bertin, 24. Mai. (Tel.) Im Reichstag haben bie Regierungsparteien ein Initiativgesets beantragt, bas die Regierung ermächtigen foll, die Erteilung von Einsuhrscheinen für die Ausfuhr von Schweinen und Schweinesleisch an Bebingungen gu fnüpfen.

Die Südamerikafabrt des "Graf Zeppelin" Start nach Rio be Janeiro

BTB. Bernambuco, 2:. Mai. (Tel.) Das Luftschiff "Graf Zeppelin" ift am Freitag, 5 Minuten vor Mitternacht (Samstag früh 3.25 Uhr MGZ.) zur Fahrt nach Rio be Janeirs auf-

tag früh 3.25 Uhr MEZ.) zur Fahrt nach Ris de Janeirs aufgestiegen. Es verschwand dann innerhalb weniger Minuten in südlicher Kichtung in der Tropennacht. Bie dei der Landung, hatte sich auch zur Absahrt eine Riesenmenge von Zuschauern hinter dem Polizeisordon eingesunden, die aufmerksam die Borbereitungen zum Start des Luftschiffes verfolgte. Bei der Gasfüllung, die wegen der außerordentlich großen Sie während des Tages erst am Abend vorgenommen werden konnte, wurden zwei Mitglieder der Zeppelinmannschaft durch Brandwunden verletzt, jedoch sind die Bunden nicht gefährlich. Früh 1.25 Uhr (Ortszeit) wurde die Stadt Maragosipe (Prodinz Bahia) überslogen, die 75 Meisen südlich von Pernambuco liegt.

BIB. New Port, 24. Mai. (Tel.) Nach einer hier vorliegenden Melbung überflog "Graf Zeppelin" bei Tagesanbruch den Staat Bahia in südlicher Richtung.

Berurteilungen in Indien. Frau Naidu, die Nachfolgerin Gandhis und Anführerin der letten Abteilungen der Gandhistreiwilligen gegen die Salzdepots der Regierung, ist zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Mailal Gandhi, ein Sohn Gandhis, und der Selretär Gandhis, Ppareinl, sind zu einem Jahr Judikans perurteilt worden. Jahr Buchthaus vernrteilt worden.

*Zur politischen Lage

Rene Finangichwierigfeiten

Offigiös wird versichert, daß die Ziffern, die dieser Tage in einem Zeil der Preffe iber bie neuen Finangichwierig. feiten bes Reiches mitgeteilt worden find, ftart übertrieben feien. Leider zeigt aber die Lefture der geftern beröffentlichten Dedungsplane bes Reichsfinangminiftere, bag biefe itbertreibungen nur febr geringfügiger Ratur fein fonnen, und daß an der Tatfache einer recht bedrohlichen Berichlimmerung ber Finanglage bes Reichs nicht mehr zu zweifeln ift.

über die genaue Sobe ber Biffern gu ftreiten, bat angesichts diefer Feststellung wenig 3med. Tatfache ift, daß für die Arbeitslofenverficherung gang erheblich höhere Beträge erforberlich find, als man in den Saushaltsplan für 1930 eingesett hat. Bon einer Zeitung wurde bie Babl der Arbeitslofen mit insgesamt 1,8 Millionen angegeben. In amtlichen Kreifen wird fie einschlieflich der 2-300 000 Empfänger der Krijenunterftugung annähernd ebenso hoch berechnet. Darüber hinaus wird offigios zugegeben, daß man noch mit einer weiteren Steigerung ber Arbeitslofengiffer rechnen muffe.

Auf der anderen Geite hat fich gezeigt, daß die Steuer-erträgniffe beträchtlich hinter ben Schätungen gurudgeblieben sind. Es ist also das eingetreten, was wohl von bornberein anzunehmen war. Alle Beftimmungen haben nur dann einen Zwed, wenn die Wahrscheinlichkeit befteht, baft bie neuen Steuern auch wirklich hereinfommen. Giner ermatteten Birticoft und einem wenig fauffraftigen Bublifum tann man aber diefe neuen Steuerfum-

men nicht abzahfen.

Bewiß liegt auch heute feine Beranlaffung bor, gu verzweifeln. Der Wiederaufftieg unferer Birtichaft wird tommen, weil er tommen muß, wenn wir nicht in gang troftloje Buftande hineingeraten wollen, Und fowie unfere Birtichaft fich etwas fraftigt, wird die Situation auch in fteuerlicher Sinficht für die Reichsfinangen fofort beffer werden. Aber im Augenblick wird fein Mensch behaupten wollen, daß fich diese Kräftigung bereits bemerkbar mache. Bu erwarten ift fie bis gu einem gewiffen Grade von der großen Bilfsaftion bes Reiches für bie Landwirtichaft. Aber auch hier muß man ftets baran benten, daß es feine Wiederbelebung aus eigener Rraft ift, die fich da bor unfern Augen vollziehen foll, fondern eine Bieberbelebung burch Silfsmittel, die von der Allgemeinheit in diefer oder jener Form aufgebracht worden find und nun aus der Reichstaffe in diefer oder jener Form entnommen werden.

Das Problem ift und bleibt folgendes: Bie ift es möglich, Reichsfinangen und Birticaft gleichzeitig gu fanie-Simmer wieder munder die Erörterung dieses Broblems ein in die Distuffion der Arbeitelofenfrage. Alle Mitteilungen aus Berlin fonnen den Gindrud der wirtlich entscheidenden Meldung nicht abschwächen, daß nun boch noch eine Beitragserhöhung um 1 Brog. auf 41/2 Brog. erfolgen foll! Der Reichsfinangminifter hofft allerbings burch eine Reform ber Rrantenversicherung biefe neue Belaftung der Birtichaft ausgleichen gu fonnen.

Der Reichsfinangminifter will ferner die befannten Reformvorichlage ber Reichsauftalt für Arbeitslofenverficherung übernehmen. Und die Rechnung, die fo aufgemacht wird, fieht jest folgendermaßen aus: die Beitragserhöhung für die Arbeitslosenversicherung wird für die neun Monate des Jahres 1930 220 Millionen ausmachen, und diese 220 Millionen hofft der Reichsminifter alfo durch die Rrankenversicherungsreform aufzubringen. Die Borichlage ber Reichsanftalt follen für die noch in Betracht fommenden dreiviertel Jahre eine Ersparnis bon 80 Millionen erbringen. So waren also 300 Millionen fogufagen gededt. Da aber bas Defigit ingwifden einen Umfang von 737 Millionen (!) erreicht hat, fo bleiben immer noch 437 Millionen ungededt. Bie man fie beden foll, ift noch nicht befannt. Der Reichsfinangminifter fet entschloffen, diese Dedungsfrage noch bor den Sommerferien zu erledigen; und zwar habe er in diefem Bufammenhang die Auflegung neuer Steuern ins Auge gefaßt. Much von weiteren Ausgabesenkungen ift die Rebe. Das ift gewiß eine febr ernfte Sachlage, die uns da geschildert wird.

Das Arbeitslofenproblem

Ingwifden hat fich auch Reichstangler Dr. Bruning in einer Rede bor ber ausländischen Preffe in Berlin gu biefen Dingen geäußert. Er hat dabei mitgeteilt, daß die Reichsregierung in fürzefter Grift einen Gefebentwurf dem Keichstag unterbreiten werde. Die Reichsregierung bem Keichstag unterbreiten werde. Die Reichsregierung werde sich dabei von dem sozialen Geiste leiten lassen, der zu den Ruhmestiteln Deutschlands gehört; sie werde "aber gleichzeitig unter sorgsältiger Beachtung gesunder sinanzieller Grundsäte eine Reihe von Wasnahmen ergreisen, um durch Arbeitsbeschaffung und durch Arbeitssicherung dem großen übel der Arbeitslosisseit zu steuern." Dr. Brüning empsindet also auch seinerseits die Arbeitslosisseit nicht etwa als ein Naturverhängnis, dem man einsach nicht entrinnen kann, sondern als ein großes übel, dem schleunigst gesteuert werden muß, und dem man mit der nötigen Energie auch steuern kann.

Rurglich hat einer unferer prominenten Birtichaftstheoretifer, Professor Dr. Sahn, in einem rein wiffenschaftlichen Bortrag vor der Frankfurter Gesellschaft für Ronjunfturforidjung erflart, man fonne die Schwanfungen der Beschäftigung nur vermindern, wenn man bei einem Ronjunfturrudichlag für eine rechtzeitige Lohnermäßigung forge. Rad den Gejeben der freien Marktwirtschaft muffe von einem Arbeitsangebot Gebrauch gemacht werden, wenn nur der Lohn niedrig genug fei. Wenn wir jest mit einer mittleren Arbeitslofigfeit von 1,5 Millionen gu rechnen haben, fo fei bas ein Beiden, bağ bie Löhne gu hoch feien, und gwar gu hoch, um eben alle borhandenen Arbeitsfrafte gu beichäftigen. Bei niedrigerem Lohnniveau wären Unternehmungen rentabel und arbeitsfähig, die jest für die Beichäftigung ausfal-Ien. Außer der Steuerbelaftung und der Rapitalfnappheit sei die Lohnhöhe der sofort abzuändernde und innerhalb des Arbeitsmarttes felbft jofort wirkfame Faktor. Diefe Lohnhöhe fei auf den jetigen Stand gebracht morden und werde auf ihm feftgehalten durch das Schlichtungewefen und bie tarifmonopoliftifche Bolitif ber Ge-

Es gibt heute keinen praktischen Birtschaftspolitiker, der nicht Prof. Hahn zustimmen wird und nicht schon längst erkannt hat, daß unbeschadet der Bichtigkeit einiger anderer Faktoren der Faktor der Lohnhöhe die Hauptrolle spielt, daß also mit einer Resorm des Schlichtungswesens und der Tarismonopolpolitik sehr rasch ein Bandel zum Besseren, also sehr rasch eine Maßnahme zur Reduzierung der Arbeitslosenzisser vollzogen werden kann.

Deutschland und Briands Unionsidee

Reichsfanzler Dr. Bruning bat in feiner eben erwähnten Rede in fehr höflichen Borten Briands Dentichrift begriißt. Aber er hat gleichzeitig betont, daß jedes Ideal europäifcher Solidarität die wirtschaftliche und politifche Converanität ber einzelnen Nationen gur Borausfetjung habe, und daß dieje Borausjetung im Binblid auf Deutschland nicht gegeben fei. Und deshalb werde Deutsch-Sand nicht milde werden, die Welt an das Motiv ber allgemeinen Abruftung gu erinnern, mit bem die beutiche Abrüftung durchgeführt wurde. Wir fonnen diefe Borte des Reichstanglers nur mit Genugtuung regiftrieren. Sie find vom deutschen Standpunkt aus die beste Erwiderung auf Briands Ibee. Gine europäische Union ift nur möglich auf der Grundlage der wirtschaftlichen und politischen Gleichberechtigung aller Beteiligten. Und diese Gleichberechtigung besteht eben für Deutschland nicht.

Der innere Ronflift in Ofterreich

Die Entwassungsvorlage des österreichischen Reichskanzlers Dr. Schober — eine Borlage, welche die Auflösung der bewassneten Organisationen in Osterreich
bezwecht — ist von den Heimwehren mit dem Borschlag
beantwortet worden, die Entwassung unter Mitwirkung
der Heimwehren stattsinden zu lassen unter gleichzeitiger
Ernennung eines Bertrauensmannes zum Innenminister und der Angliederung von Bertrauensmännern an
diesenigen Stellen, denen die Polizei und die Gendarmerie unterstehen. Gleichzeitig hat der oberste Führer
der Heimwehren, Dr. Steidle, ein ofsenes Bekenntnis zum
Faschismus abgelegt. Die österreichische Regierung hat
den Borschlag abgelehnt. Aber demit ist die Heimwehrkriss natürlich nicht aus der Welt geschafft.

Englands innere Sorgen

In England macht die regierende Partei, die Arbeiterpartei, eine schwere Krisis durch. Die unheimlich wachsende Zisser der Arbeitslosen stellt sie vor ein sehr schwieriges Problem. Und die Einigkeit innerhalb der Partei ist in der letzten Zeit durch die Erörterung dieses Problems recht sehr gelockert worden. Da auch die Liberalen mit dem Kabinett immer weniger zufrieden sind, rechnet man jetzt bereits mit der Möglichkeit, daß das Kabinett Macdonald im Parlament beim Stellen der Vertrauensfrage durch das negative Botum einer Mehrheit gestürzt werden könnte.

Preußischer Etat gefährbet

Mit großer Spannung sah man am Freitag der endgülligen Abstimmung zum preußischen Haushalt entgegen. Die Oppositionsparteien machten die Berabschiedung des Etats durch ihr obstruktionelles Fernbleiben von der Schlußabstimmung unmöglich. Obwohl einige Mitglieder der Splitterparteien Reinfarten abgaben, reichte die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen von 222 nicht aus, um das Haus beschlußfähig zu machen. Hierfür sind vielmehr 226 Stimmen notwendig. Der Landtag wurde darauf dis zum 16. Juni verstagt. Heute tritt der Ständige Ausschuß zusammen, um wenigstens die Erhebung der erhöhten Grundsteuer vom 1. Juni an durch Notverordnung zu ermöglichen.

Reichsmildstatiftit. Rach der im Jahre 1929 im ganzen Deutschen Reich durchgeführten Milchproduktionsstatistik belief sich der Gesamtmilchertrag in Baden auf 698 311 000 Liter bei einer Zahl von 230 840 Kühen. Der Gesamtertrag im ganzen Reich belief sich auf: 21 033 049 000 Liter.

Regierung und Landtag im badischen Frankenland

Babens Regierung und Landtag haben Freitag abend eine zweitägige Informationsreife burch bas Land ber Franten beendet. Diefer Befuch hat allenthalben levhafte Freude ausgeloft, war es bod bas erftemal feit 111 Jahren, daß ber Landtag ale folder im Berein mit der Regierung, dem babifchen hinterland feine Reverenz erwies. Man hatte gerne bie Anftrengungen ber langen Reife, die fich ftreng programmmäßig in fnapp bemeffenen Beiten abwidelte, auf fich genommen, galt es boch, mit ber ftrebfamen und bieberen Bevolterung einer leider fo bertehrsarmen und wenig Berdienftmoglichteiten bietenden Gegend in Fühlung gu tommen, einer Gegend, die nichtsbestoweniger einem einzigen großen Garten mit allen Berrlichfeiten ber Ratur gleicht und wert ift, bag fie in weit höherem Mage als bisher von Musflüglern und Erholungfuchenden bevölfert wird. Dazu bietet ein ausgebehntes Ret von Kraftpoftlinien die befte Belegenheit.

An der Fahrt beteiligten sich die Mitglieder der Regierung, an der Spike Staatspräsident Dr. Schmitt, die Ministerial-reservenen, Abgeordnete aller Parteien (mit Ausnahme der Nationalsozialisten und Kommunisten), unter Führung des Landtagspräsidenten Duffner, serner die Präsidenten der Reichsbahn- und Oberpositdirettion in Karlsruhe, der Präsident der Landwirtschaftstammer, Dr. Graf Douglas, und andere Herren, darunter auch der Landtagsdirestor und die Barlamentsjournalisten.

Die Fahrt, während ihrer ganzen Dauer von schönstem Wetter begünstigt, ging am Donnerstagmorgen im Sonderzug zunächst nach Osterburten. Dort wurde das Kastell besichtigt, wobei Fortbildungsschulkauptlehrer Palm interessante geschichtliche Erinnerungen aus der Römerzeit vermittelte. Dann nahm die Reise in fünf modernen Fernreisewagen der Reichspost ihren Fortgang. In den meisten Ortschaften, die passiert wurden, grüßte reicher Flaggenschmuck die Landboten, während Einwohner und Schuljugend die Fahrtteilnehmer mit freundlichen Aurusen emptingen.

freundlichen Burufen empfingen. Um 9 Uhr tam man

in Abelsheim

an, wo erstmals Halt gemacht wurde und sosort eine Besprechung mit den Gemeindebertretern des Bezirks stattfand. Landeskommissär Sebting aus Hosbach, riefen den Gästen ein herzliches Grüß Gott im Frankenlande zu und gaben aufrichtig ihre Freude kund über die Bereisung des 2000 Quabratkilometer großen Gebietes durch die gesetzgebenden Falsteren des Landes

Nach Dankesworten des Präsidenten Dusser ergriff Landrat Kohlsepp das Bort. Er leitete seinen Bortrag ein mit
einem Nücklick auf die 1200jährige Geschichte Adelsheims,
dem bekanntlich der Bauernkrieg und Vjährige Krieg bös mitgespielt haben. Spuren aus jener Zeit sind übrigens im
ganzen Frankenlande zu sinden. 1806 kam Abelsheim zu
Baden. Der Amtsbezirf zählt 19 000 Einwohner in 39 Gemeinden, treibt ausschließlich Landwirtschaft und weist die
geringste Steuerkraft des Landes aus. Der Redner beklagte
die starte Zersplitterung der Behörden des Bezirks. Außerst
ungünstig wirken sich die Grenzverhältnisse zum benachbarten Bürttemberg aus. Der Weindan ist start zurückgegangen.
Der Landrat sehte sich für eine umfassende Grünkernpropaganda ein, um den mangelnden Absatz zu einer Berschlechterung der Gemeinderwege gesührt, da die Gemeinden
die Unterhaltung sinanziell nicht mehr tragen können. Um
das Gebiet vor überschwemmung zu schüßen, ist unbedingt die
Korrektion der Jagst erscrberlich. Sinzelne Gemeinden, so
namentlich das auf der Söhe gelegene Krautheim, sind außerstande, ohne staatliche Silse eine geregelte Basserbergaung
einzurückten. Der Kedner verwies zum Schluß auf die Gefährlichseit eines proletarisierten Bauernstandes.

Bürgermeister herrmann, Abelsheim, bertrat ben Bunsch, bie Kraftsahrzeugsteuer wie auch bie gehobene Fürsorge ben Gemeinden zu geben, Sparkassendirektor Wegerle berwies auf das Unvermögen vieler öffentlicher Sparkassen, zu dem gesetzlichen Einheitssat von 121/2 Proz. aufzuwerten.

Rach Beendigung der Aussprache, die im Gafthaus "Bur Linde" erfolgt, wurde die Sahrt über Krautheim, Affamftabt und Schweigern nach

Tauberbifchofsheim

fortgesett, wo man um 1 Uhr eintras. An das gemeinsame Mittagessen, im "Badischen Sof" schloß sich wiederum eine Besprechung mit den Bürgermeistern der dortigen Gegend in der städt. Turnhalle.

Landrat Vesenbech hieß Regierung und Landtag herzlich willsommen und schilderte darauf die Verhältnisse des Amtsbezirks Tanberbischofsheim. Dieser umfaßt eine Fläche von 54 047 Hettar mit 39 430 Einwohnern in 57 Gemeinden. Der Redner unterbreitete die Straßen- und Verkehrswünsche der Bezirks und suhr fort, daß auch hier die Landwirtschaft den Saupterwerdszweig bildet. Er überreichte der delegenheit die Denkschrift der Ophridenpflanzer. Die Hauptschwierigkeiten der Landwirtschaft liegen in den ungünstigen Absahrenfältnissen. Außerst schwierig gestaltet sich die finanzielle Lage der Gemeinden, deren 18 noch feine Wassereforzuma haben.

Bürgermeister Diebold dankte für die dem Hinterlande und der Hauptstadt des Taubergrundes zuteil gewordene Ehrung und Auszeichnung, die ein neues Zeitalter gleich liebevoller Betreuung aller dadischen Landesteile erhoffen lasse. Er begrüßte mit besonderem Stolze den Staatspräsidenten als einen Sohn des Taubertales und unterstrich die staatsbürgerliche Gesinnung und Energie auch des badischen Hinterlandes. Es sei eine Landschaft mit altehrwürdiger Geschichte und Kultur, dieses Herzstud des deutschen Baterlandes an Tauber und Main. Der Redner stizzierte die wechselbelle Stadt Tauberbischofesheim, lenste den Blid auf ihr hochentwickles Schulwesen und behandelte dann die wirtschaftlichen Berhältnisse, die im ganzen Taubertale durch eine auffallende Industriearmut gekennzeichnet würden. Ein dringender Bunsch der Stadtberwaltung ist die Elektrizitätsversorgung durch das Badenwerk, serner der endliche Ausbau der Bahnlinie Ballbürn-Tauberbischofsheim.

bürn—Tanberbischofsheim.
Es sprachen noch spezielle Bertreter der Landwirtschaft, des Handwerks und der Arbeitnehmerschaft.

Darauf dankte Staatspräsident Dr. Schmitt namens der Regierung und des Landtags für die freundliche Aufnahme. Er entbot der gesamten Bevölkerung des Frankenlandes herzliche Grüße und versicherte den Willen der Gesetzgeber, den vorgetragenen Bünschen und Nöten im Nahmen der sinanziellen Möglichkeit gerecht zu werden. Es entspreche einem Gebot der Gerechtigkeit, daß der Landtag auch einmal dem Frankenlande einen Besuch macht und das Gesühl der Zurückehung beseitigt. Der Staatspräsident kennzeichnete den Zwed der Reise dahin, dem Lande eine Ausmerksamkeit zu erweisen und sich zu informieren.

Um 1/25 Uhr fuhr man nach

Wertheim,

wo übernachtet wurde. Nach dem gemeinsamen Abendessen im Sotel "Neite" hörte man dort den Bortrag des Landrats Dr. Bechtold. Er entbot Regierung und Volksvertretung den Dant und Gruß des Bezirks Wertheim. Der Amtsbezirk, seit 1806 dei Baden, umfaßt 30 Gemeinden mit etwa 20 000 Einwohnern. Nach einem Hinweis auf das an landschaftlichen, Kunste, Natur- und Baudenkmälern so reiche alte Kulkurland an Main und Tauber, wandte sich der Redner den Einzelheiten und Besonderheiten im landwirtschaftlichen Dasein des Bezirks zu. Die Haupteinnahme der Landwirte kommt hier der allem aus den Milchieferungen nach Seidelberg und Mannheim mit wöchentlich etwa 50 000 Litern. Man hosst, das der Plan der Errichtung einer größeren Milchverwertungszentrale für Wertheim in Bälde verwirklicht werden kann. Leider sehlt dem Bezirk noch eine landwirtschaftliche Schule. Industrie, Sandel und Gewerde spielen eigentlich nur in der Stadt eine bedeutende Kolle; hier ist vor allem auch das charatteristische Gewerde der Fischer und Schiffer mit ihren alten Junftgedräuchen daheim. Arbeitslose gibt es im Bezirk noch 322. Sie kommen in der Hauptsache durch das Stillegen des hiesigen Eisenwerks sowie durch die trostlose Lage der Motjandsteinindustrie am Untermain. Die Luberkulose dei Mensch und Tier ist eine Geisel des Bezirks. Ihre Ausbreitung ist eng mit der Sandsteinindustrie verknüpft. Der Landrat schloß mit dem Gelöbnis der seiten Treue zu Staat und Berfassung und mit der Hotsprücken Boltes.

Bürgermeister Barbon, der schon 25 Jahre an der Spisse der Stadtverwaltung steht, beleuchtete die eigenartigen Berhältnisse Wertheims, das eingeteilt ist zwischen zwei Flußtälern, mit steil ansteigenden Hängen im Hochwassergediet des Mains und der Tauber. Wertheim wäre dem Untergange geweiht, wenn es sich nicht schon vor mehr als 25 Jahren mit allen Krästen für den Fremdenwertehr eingesets hatte. Eine Besserung der wirtschaftlichen Lage erhosst nan der Mainkanalisation, die nunmehr an der Landesgreuze angelangt ist. Nachdrücklich vertrat der Bürgermeister den Bunsch nach Erstellung einer neuen Tanberbrücke, um schließlich zu betonen, daß auch die Entwässerung und Bohnungsfrage Lebensfragen für Wertheim darzitellten.

Der geschäftsführende Direttor der Bad. Landwirtschaftsfammer, Dr. von Engelberg, hielt alsdann einen hochintereffanten Bortrag über

bie wirtichaftliche Lage bes Frantenlandes.

Während Industrie, Handel und Handwert im Gesamtgebiet des Kreises Mosbach nicht viel mehr wie 5000 Familien ernährt, gibt es 25 000 landwirtschaftliche Betriebe. Der Redner führte die Umstände an, die dazu führten, daß das badische Hinterland in einer Zeit schwerster Wirtschaftskrifts besonders notleide.

Der Aderbau im Frankenland spielt eine überragende Rolle; dann kommt der **Bald**, auf den rund ein Drittel des gesamten Gebietes entfällt. Es sei schonendste steuerliche Behandlung der Baldbesitzer erwünscht, ebenso eine andere Tarispolitif der Neichsbahn, um den Absat für Nuthold zu erwöniglichen. Der Medner wies auf die Frankengerste und ihre hohe Dualität als Braugerste hin und ging im einzelnen auf die Frage des Grünkernbaues ein, der als eine Spezialkultur des Baulandes anzusehen ist. Er besprach die Ahsatsversällen wert anzusehen auf die Frage des Grünkernbaues ein, der als eine Spezialkultur des Baulandes anzusehen ist. Er besprach die Ahsatsversällunge, verlangte den alsbaldigen Erlag eines Getreidelagericheingeses und verwahrte sich gegen die im Agrauprogramm des Größhandels gegen die Genossenschaften erhobenen Anzurise. Jur Mildstrage übergehend, legte Direktor von Engelberg dar, daß hier am deutlichsten zu erkennen sei, daß das Frankenland ein von den Hauptversehrs und Berbrauchszentren entsernt gelegenes Produktionsgediet ist. Durch die Schaffung einer größen Berarbeitungszentrale im Frankenland könnte den örlichen Schwierigkeiten begegnet werden und darüber hinaus hätten Reich und Land Mahnahmen zu treffen, so den beschleunigten Erlag eines Reichsmildgesehes, aber auch Berhinderung der Ratissistion des deutsche Milchsproduktion von größter Tragweite sei.

Der erste Bizepräsident des Landtags und Staatsrat Emil Maier dankte für den freundlichen Empfang in Wertheim, worauf die Versammlung das Lied fang: "Wir wollen dur schönen Sommerszeit ins Land der Franken fahren!"

3weiter Tag

Der zweite Reisetag brachte einen Spaziergang zur Burg, bon wo aus man einen herrlichen Rundblid auf die Gegend genießt. Bor der Abfahrt erläuterte Oberbaurat Spieß an der Hand einer großen Karte den Stand der Mainkanalisierung in Verbindung mit dem Großschiffahrtswege Rhein-Main-Donau, an dem auch Bertheim als Umschlagsplats einiges Interesse hat.

Die Bostautos durcheilten das Maintal und landeinwärts über hundheim und hardheim ber alten Ballfahrtsstätte

gu. Im dortigen Rathaufe wurden die Gafte bom Landrat Ros-

Beide machten Ausführungen über die wirtschaftliche Lage Walldurns, wo die älteste Industrie des Plates, die Blumenindustrie, wie auch andere Erwerdszweige schwer darniederliegen. Dier könnten Jollmahuahmen bezüglich der elsaß-lothringischen Lande und des Saargediets einigermaßen Erleichterung deine hochentwiedelte Wachsindustrie, und die Herung bringen. Dervorstechende Werkmale Walldurns waren früher auch eine hochentwiedelte Wachsindustrie, und die Herzstellung von Lebkuchen. Durch den Niedergang der Steinindustrie und durch den Stillstand im Baugewerde sind etwa 200 Arbeiter durch Auftragserteilung helsend eingreisen. Ferner wird die Bitte ausgesprochen, einem Antrag auf Erstellung einer Umgehungs- und Entlastungsstraße seinerzeit die Genehmigung nicht zu versagen. Der Bürgermeister brachte u. a., auch den Bunsch zum Ausdruck, die Erhaltung eines der schönsten Kunstwerke unseres Landes, der Wallsahrtskirche, unterstüßen zu wollen durch Zuweisung eines namhasten Betrages aus den bereitgesten Mitteln. Er ließ sein Treugelödinis ausklingen in ein begeistert ausgenommenes Hoch auf das schöne Badnerland.

Der Staatspräfibent gab seiner Freude Ausbrud über die warme Anteilnahme der Bevölferung am Besuche von Landtag und Regierung.

Nachdem man zuvor in Sardheim Salt gemacht hatte, um dort das Schloß und insbesondere das hübsche und zweckmäßig eingerichtete Schulgebäude zu besichtigen, galt in Ballbürn das Interesse naturgemäß dem einzigartigen Barockbau der Ballsahrtsfirche, dem Anziehungs- und Mittelpunkt im Fremdenzustrom. Dier gibt es Aunstwerte großer Künstler aus Mainz und Würzdburg zu schauen. Seistlicher Nat Dekan Borbath hatte in tiebenswürdiger Beise die Führung übernommen. Bährend des Mittagsmahles in der "Nose" konzertierte die Feuerwehrkapelle.

Budjen

im Odenwald. Sier fprach in der Jefthalle der Burgermeifter

Er erinnerte nach feinen Begrüßungsworten an ben faft völligen Antergang der Industrie in dortiger Gegend, ebenso an die rüdläusige Entwidlung von Handel und Handwerf. Es sehle eine zusammensassende Statistik, aus welcher zweizelsos ersichtlich wäre, daß die Landgemeinden mehr noch wie die Städte durch die Realsteuern belastet seien, und die flar beweisen würde, daß unbedingt ein besserer interkommunaler Lastenausgleich kommen müste. Ein ganz besonderes Kapitel, in welchem ungefähr 50—60 Landgemeinden eine tatträssige Unterstützung aller zuständigen Stellen erwarten, sei die Lus-Unterftütung aller guftandigen Stellen erwarten, fei die Huswirtung der erften ftaatlichen Durchführungsverordnung gum Aufwertungsgefet mit ihren Bestimmungen über die Beranziehung der für die sparkassenburgenden Gemeinden. Eine neue, sehr bedenkliche Berfolechterung des ländlichen Unterrichtswesens durch den geplanten Abbau der oberen Klassen an densenigen Mittelschulen, die im Laufe der letten Jahre aufgebaut murden.

Burgermeister Geber unterstrich die Rotwendigkeit des Bahnbaues Königheim-hardheim. Bezirksrat Anörzer wünschie Forberung des Grünkernabsabes durch Land und

Ramens Regierung und Landtag dantte ber 2. Bigeprafi-bent Dr. Balbed für ben freundlichen Empfang.

dent Dr. Balbed für den freundlichen Empfang.
Der Präsident der Reichsbahndirektion Karlsruhe, Frhr. von Elb-Rübenach, erklärte, daß er mit der badischen Regierung der Ansicht sei, daß der jetige Zustand geändert und die Bahn Königheim—Hardheim gebaut werden soll, sobald es die sinanzielle Lage der Reichsbahn irgendwie gestattet.

An die Besprechung anschließend, wurde das Bezirksmuseum Buchen mit seinem interessanten Inhalt besichtigt, während die Stadikapelle zu Ehren der Gäste einige Proben ihres Könnens aah.

Die lette Ctappe der Informationsfahrt mar die Strede

Mosbach,

wo nach 5 Uhr die Antunft erfolgte. Im Nathause bewill-tommnete Landrat Rothmund die Reisegesellschaft, worauf Bürgermeister Dr. Boulanger die wirtschaftliche Entwicklung der Kreisstadt Mosbach schilderte, die sich durch stees Borwartsichreiten fennzeichnet.

Er zählte dann die der Stadt obliegenden sozialen und fulturellen Aufgaben auf, trat für die Erhaltung des Realgumnasiums als Bollanstalt ein, unterstrich die Notwendsgleit ghmnasiums als Bollanstalt ein, unterstrich die Notwendigkeit einer Senkung der Anleibezinsen, ferner die Dringlichkeit der Elzbachtorrettion und des Zusammenschlusses der Gemeinden Mosdach, Nedarelz, Diedesheim und Obrigheim zu einer Schiefsalsgemeinschaft angesichts der fortschreitenden Nedarstanalisierung. Es sei zunächst ein Generalbedauungsplan sür das gesamte Gebiet aufzustellen, und dazu gehört auch die Erstellung einer sesten Brüde bei Diedesheim an Stelle der jedigen Schiffbrüde. Die Zusunstsausgaben der Stadt Mosdach und der drei genannten Nedargemeinden könnten nur gelöst werden durch eine Bereinigung der vier Gemeinwesen zu einem einzigen Selbstberwaltungskörper, wie es schon vor dem Kriege gedacht war. dem Kriege gedacht war.

Der Präsident der Oberpostdirektion Karlsruhe, Lämmsein, gab darauf einen stberblid über die postalischen Berhältnisse des Kreises Mosdach. Es bestehen 12 große Kraftpostlinien mit einer Stredenlänge von rund 330 Kilometer, das ist 1/4 des Gesamtnetzes des Landes. 255 Kraftsahrzeuge vermitteln den Berkehr und stellen einen Bermögenswert von über 5 Milsonen dar. Dazu kommen die Landkraftposten, die eine Berbindung zwischen Stadt und Land ermöglichen, der ihre Gerbindung zwischen Stadt und Land ermöglichen, fertige und geplante bauliche Anlagen. Daraus läth sich erkennen, daß die Reichsvostverwaltung unter großen Onfern tennen, daß die Reichspostverwaltung unter großen Opsern alles getan hat, um zur Hörderung des Fremdenversehrs und der volkswirtschaftlichen Belange des Kreises Mosbach beizu-tragen. Präsident Lämmlein hob in diesem Zusammenhange die harmonische Zusammenarbeit der Oberpostdirektion Karls-ruhe mit dem badischen Finanzminister und der Reichsbahn-direktion kontrol direction hervor.

Nunmehr ergriff Landtagspräsident Duffner das Wort zur Schlußrede: Mit dem Besuche der schönen Amtsstadt Mosdach mit ihrer 1200jährigen Geschichte könne man sagen: "Ende gut, alles gut!" Aus der Rede des Bürgermeisters spreche ein gesunder Optimismus, der uns stärken soll für die großen Aufgaben der Zukunft. Regierung und Landtag beglückwünschten die Amtsstadt zu ihrer gedeihlichen Entwikung. Präsident Duffner fuhr fort: Wir haben eine wurderschöne Reise hinter uns Es war aber nicht einen nur eine derschöne Reise hinter uns. Es war aber nicht etwa nur eine Bergnügungsreise, sondern wir nehmen einen großen sach-lichen Gewinn mit. Dank allen Rednern für das übermitrelte wertvolle Informationsmaterial, Dank dem Ministerial-rat Seeger für die ausgezeichnete Organisation der Reise, vor allem aber Dank dem Staatspräsidenten, der die Fahrt angeregt hat, und Dank der Reichsbahn und Reichspost, ohne

beren Mitwirkung die Reise nicht möglich gewesen ware, Dant für die Mitarbeit der Breffe, und nicht zulem für die vertehrspolizeiliche Tätigfeit der Gendarmerie anläglich dieser Fahrt. Der Landtagsprasient wünschte zum Abschied dem

Frankenlande Gottes reichsten Segen.
Rach dem Abendessen im Hotel "Pring Karl", wobei für die Erwerbslosen des Areiles ein namhafter Beirag gesammelt wurde, brachte um 8 Uhr der fahrplanmäßige Zug die Gäste nach Karlsruße zurud.

Der Webretat vor dem Reichstag

Das Panzerichiff - Mißtrauensvotum abgelehnt Im Reichstag murde am Freitag bie zweite Beratung bes Saushalts ber Reichswehr und ber Reichsmarine beenbet.

Reichswehrminifter Groner nahm gum Marinetat das Bort, um fich gegen eine Brofcure des im Untersuchungsausschutz der fach gegen eine Stolaute des im innersuchungsaussicht der vernommenen Sachverständigen Alboldt zu wenden und um im Sinderständnis mit dem Meichsfanzler zu erklären, daß die Regierung in Berbindung mit dem Etat für 1931 ein Ersahbauprogramm für die Marine vorlegen werde, in dessen Nahmen auch für 1931 die erste Baurate für den viel umstrittenen Bauerkreugen Bernacksterk werden.

Pangerfreuger B angefordert werden foll. Der deutschnationale Antrag, wonach die erste Baurate für bas Bangerichiff B icon in den diesjährigen Gtat eingestellt werden foll, wurde in namentlicher Abstimmung mit 270 gegen 129 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung abgelehnt. Für ben Antrag hatten die Deutschnationalen, die Nationalsozialisten, Christlichnationalen, die Deutsche Boltspartei und die Birtichaftspartei gestimmt. Eine namentliche Abstimmung gab es auch bei ber Bewilligung der zweiten Baurate von 9,7 Millionen Reichsmark für das Pauzerschiff A. Diese Rate wurde bei 7 Stimmenthaltungen mit 207 gegen 184 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bewilligt.

Der von ben Rommuniften geftellte Migtrauensantrag gegen den Reichswehrminifter wurde gegen die Stimmen der Rommuniften und Nationalsozialisten abgelehnt. Die Cozial-bemofraten übten Stimmenihaltung mit einer bemertenswerten Ausnahme. Der frühere fogialbemofratifche Minifter Severing erhob sich von seinem Sit, um ausdrücklich gegen den Antrag zu stimmen. Er wehrte die Fraktionsfreunde ab, die ihn am Rockzipfel auf den Sit herunterziehen wollten.

Seute Poftetat

Um heutigen Camstag, 10 Uhr bormittags, begann die zweite Beratung des Boftetats.

Reichspoftminifter Dr. Schatel bezeichnet bas verfloffene Geschäftsjahr der Boft als ein Jahr der Konsolidierung. Die Steigerung des Gesamtverkehrs bleibt jedoch hinter der des Rechnungsjahres 1928 zurud. Der Rundfunt hat auch im Sahre 1929 feinen Aufstieg fortgefest. Im Fernsprechwesen ift die Automatisierung der Amter weiter ausgebaut worden.

Der Altestenrat des Reichstages hielt an dem aufgestellten Arbeitsplan fest, wonach am Mittwoch, nächste Boche, die Pfingstferien beginnen, der Reichstag dann am 16. Junt wieder zusammentritt. Die Haushaltsberatung soll dis zum 30. Juni abgeschlossen sein. Der Beginn der Sommerpause bönet von der Feldbigung der bennten Gesche hängt von der Erledigung der dann noch ausstehenden Gesetze über die Ofthilfe und die Arbeitslosenversicherung ab. Man rechnet aber damit, daß die Sommerpause in den ersten Juli-

Reuer Ronflittsftoff im Reichstag

Die demofratische Reichstagsfraktion hat beschloffen, einem Antrag die Aussetzung der Erhebung der erhöhten Um-sahsteuer für Warenhäuser usw. zu verlangen bis zu dem Zeitpunkt, wo die Entscheidung über die Anträge des Zen-trums und der Sozialdemokraten auf Aushebung dieser Keiner gefollen ist Steuer gefallen ift.

Der Antrag wird in Kreisen der Wirtschaftspartei, da er ohne borherige Fühlungnahme mit den anderen Parteien eingebracht worden sei, als Affront betrachtet, der die Wirtschaftspartei vor die Frage stelle, ob sie unter diesen Umständen noch länger der Regierungstoalition angehören tönne.

Barter Gilbert beim Reichspräfibenten. Reichspräfident bon hindenburg empfing am Freitag den Generalagenten für Re-parationen, Barter Gilbert, der fich vor feiner Rudreife nach ben Bereinigten Staaten verabichiebete.

Muf einer volkstonfervativen Rundgebung in Berlin fprach Minifter Trebiranus. Den Kernpuntt feiner Rebe bildete bas Befenntnis gur praftifchen Mitarbeit am Staat. Biederholt fam es zu ffürmifchen Rundgebungen ber anwesenden Ratio-

Miftrauensvotum in Memel. Der memellandifche Landtag nahm ein Mittrauensvotum gegen den Bräfidenten des Lan-desdirektoriums an, weil er in vielen wichtigen Fragen die Autonomie des Memelgebietes preisgegeben habe.

Karlsruber Konzerte

Unter recht ftarter Beteiligung feiner Mitglieder, aber bei besto geringerer Anteilnahme bes übrigen Bublitums hatte ber Bapreuther Bund ber beutiden Jugenb gu einer

Banbelfeier

eingelaben. Dies bem eigentlichen Sändelfest der nächsten Boche borweggenommene Konzert ware jedoch als funstlerisiches Erlebnis zu einem Besuch immerhin lohnend genug gemejen, wenn natürlich diesmal auch in der Auslese der Berte starte Rudficht gegenüber den Ausübenden — alles Angehörige des Roft-Konservatoriums — geubt werden mußte. Da hörte man bon hermann Boft, beffen Geigenton allerdings noch differenzierter sein könnte, eine hubsche Biolinsonate (Rr. 4, D-Dur) zunächst, danach erwies im G-Moll-Konzert Berner Laufisch seine Begabung als Cellift. Auch an dem jungen Biolaspieler Balter Reisch durfte man seine Freude haben, nicht minder an ber Copraniftin Freia Rühner, die je eine Arie aus "Acis und Galathea" sowie aus dem "Messias" sang. Mit das Schönste des Abends bot eine bon der Orchesterklasse des Instituts frisch herausmusizierte Sonate (Rr. 2, D-Dur) in sechs Sätichen. In die Begleitung am Flügel teilten sich Emma Lorenz und Else hafner.

Lieberabende scheinen setzt erst am Ende der Saison etwas häufiger zu werden. Es gab deren in der letzten Boche sogar zwei und beide leider am selben Tag. Der erste Programmteil bon

ben ich im Gintrachtfaal mitanhorte, genügte indeffen burchaus, um zu einem Urteil zu kommen. Zweifellos besitht diese Sopranistin in ihrer weichen und doch uppigen Stimme sehr brauchbare Anlagen, aber sie weiß sie nur in besonders glüd-lichen Momenten voll zur Entfaltung zu bringen, weil das technische Fundament noch nicht ganz festzustehen scheint. So gelingt es ihr nur selten, den Ton von allen Schladen des Druds au befreien und bas Organ in die richtigen Resonangräume zu führen. Daß der Eindrud nicht sehr zwingend ist, liegt wohl auch am Vortrag, der ohne persönlichere Färbung und ohne tiesere Geistigkeit bleibt. Insbesondere was sie aus oft gesungenen Schubert-Liedern herausholie, war daher von recht mäßigem Belang, wesentlich besser schon ihre Wiedergabe ber laute Beifall, durch den nach jedem einzelnen Lied das Publitum seiner Befriedigung Ausdruck geben zu müssen glaubte, und wodurch es den zotlischen Charafter des Ganzen völlig zerriß. Musikviertor Eeorg Hofmann unterstützte die Sängerin mit der an ihm bewährten Koutine und Sicherheit.

Bohere fünftlerische Ansprüche erfüllte bagegen Camilla Rallab,

soweit ich ihre Bortragsfolge im Studentischen Tagesbeim der Technischen Sochicule noch erreichen tonnte. Es waren Lied-gruppen von Bolf und Strauß, in denen fie das prachtvolle Material ihres Alis (man tennt die iconen Stimme" bom Landestheater her) zu bester Geltung brachte und es in den Dienst einer ungewöhnlich seinen Darstellungs- und Kontrastierungsaufgabe stellte. Auch all die üblen Zutaten des Anserten fangsstadiums wie verschleppte Tempi, faliches Bathos, Affet-tation oder Sentimentalität dunkten restlos überwunden und bem Reis des charafteriftischen Timbres, über ben bies bramatifch gefärbte Organ berfügt, zumindest untergeordnet. Am Rlabier wirfte heinrich Caffimir mit feinen rühmlichst be-Tannten Eigenschaften eines gediegenen Begleiters. Stürmischer Beifall dantte beiden Rünftlern und beranlagte die fingfreubige Goliftin zu etlichen Dreingaben.

Erhaltung ber Stabt. Schaufpiele in Baben-Baben? 3m. Rurhaussaal zu Baden-Baden versammelten fich am Mittwock eine große Anzahl Theaterfreunde, um mit der Intendanz und Bertretern des Theaterenfembles über die Möglichteit Beiterführung der Städt. Schauspiele zu beraten, die laut Stadtrats. und Bürgerausschußbeschlusses mit Ende der Spiels zeit (30. Juli) aufhören sollen. Die Stimmung der Versam-melten war für die Erhaltung des Theaters, für die eine Reihe von Vorschlägen gemacht wurde. Die Stadt will noch einen Zuschuß von 40 000 RM geben, überdies wird aber nach den in der Verjammlung vorgelegten Schätzungen für einen Acht-Monate-Betrieb mindestens noch ein Betrag von weiteren 40 000 M benötigt, au bessen Aufbringung der neu ins Leben zu rusende Theaterverein verhelsen soll. (Die Stadt hatte disher zu dem Theaterverieb einen Zuschüß von 180 000 Reichsmarf gelesstet.)

Die Anichulbigungen gegen bie "Bema"

BIB. Blantenburg (Darg), 24. Mai. Die beiden Juge-nieure der "Bema", Kofch und Thone, die unter der Beschul-digung berhaftet worden waren, Millionenbetrügereien ver-übt zu haben, wurden gestern aus der Untersuchungshaft entubt zu haben, wurden gestern aus der Untersuchungshaft enf-lassen, da die von dem früheren Angestellten der "Bema", Kalkulator Zieting, erhobenen Anschuldigungen in sich zusam-mengebrochen sind. Die bisherigen Ermittelungen haben be-reits ergeben, daß bei der "Bema" teine Willionenbetrügereien vorgekommen sind. Die Staatsanwaltschaft wird die Ermitte-lungen fortsehen, um bis ins Kleinste die gegen die "Bema" erhobenen Beschuldigungen zu prüsen.

Aus der Landeshauptstadt

Erwerb bes Alten-Bahnhof8-Gelanbes burch bie Stabt? Bwi-Erwerb bes Alten-Bahnhofs-Geländes durch die Stadt? Zwischen Stadtberwaltung, Domäne und Reichsbahn-Gesellschaft schwebten bekanntlich seit Jahren Berhandlungen, die dahinzielten, das Alte-Bahnhofs-Gelände in den Besit der Stadt Karlsruhe zu bringen, die nach den letzten Plänen dort eine zentrale Markhalle zu errichten gedenkt. Jumer wieder scheiterten die Verhandlungen, die sie jetzt, wie die "Bad. Presse" erfährt, endlich zu einem befriedigenden Ergebnis gesührt haben, so daß nach Zustimmung des Bürgerausschusses zu dem Raus- und Tauschgeschäft in den nächsten Wochen mit der endgültigen übernahme des Geländes durch die Stadt gerechnet werden kann. Dann wird auch an die Frage der Neugestaltung werben fann. Dann wird auch an die Frage ber Rengestaltung. des Sauptmarttes herangetreten werden können,

Gin falfder Geiftlicher. Bei einem bier berhafteten Bjeubogeiftlichen, ber hier und in der Nachbarschaft in geiftlichem Gewande sich umbertrieb und Betrügereien verübte, handelt es fich um ben 24jahrigen Gtuimacher Sugelmann aus Bforg-

Babisches Landestheater. Die Komödie "Marius" von Marcel Pagnol gelangt am Montag, den 2. und Freitag, den 30. Mai, das Spiel "Brülle China" von Tretiatow am Mittwoch, den 28. Mai, zur Biederholung. — In der Oper geht am Dienstag, den 27. Mai, Georg Friedrich Händels große Barock-Zauberoper "Mcina" zum erstenmal in Szene. Die Titelpartie singt Malie Fanz. Die übrigen Partien liegen in den Händen von Esse Blank, Esse Grünwald-Sensert, Magda Strack Milhelm Rentmin und Abols Schoedstin. Die mussis Strad, Bilhelm Rentwig und Abolf Schoepflin. Die musi-talische Leitung hat Joseph Krips, die Spielleitung Hans Esdras Muhenbecher. — Ebenfalls als Erstaufführung ercheint am Camstag, ben 31. Mai, das Chaufpiel "Bom Teufel geholt" von Rnut Samfun, bem großen Rorweger, im Spiel-plan. Das Stud erzielte als bramatifches Charafterbild gang großen Formats im Berbit borigen Jahres in Berlin, bon Mag Reinhardt infgeniert, den ftartiten Ginbrud, ber barnach auch auf anderen Buhnen im Reich nicht ausblieb. - Sandels "Aleina" wird am Sonntag, den 1. Juni, das erstemal wieder-holt. Im Schauspiel befindet sich die Komodie "Zinsen" von Cham in Borbereitung.

Betternadrichtenbienft ber Bab. Lanbeswetterwarte, Rarle-Gin Rern bes bom Mittelmeer herangezogenen Tiefs ruhe. Ein Kern bes vom Mittelmeer herangezogenen Tiefs liegt heute über Süddeutschland. In unserem Gebiet trat daher schon gestern starke Verschlechterung ein. Auch heute früh fällt noch leichter Regen, die Temperaturen sind etwas zurüdgegangen. Das Tief wird sich voranssichtlich langsam in Richtung nach der Nordsee verlagern und verslachen. Sierbei ist mit Nachlassen der Riederschläge von Süden her zu rechnen. Beständiges Better ist für morgen aber kaum zu erwarten. Betteraussichten: Zeitweise ausheiternd und strichweise Gewitterregen, westliche Binde, Temperaturen wenig verändert.

Thandel und Wirtschaft Berliner Devijennotierungen

	25. Mai		22. Mai	
Amsterdam 100 G. Kopenhagen 100 Kr. Italien 100 L. London 1 Kfb. New York 1 D. Karis 100 Fr. Schweiz 100 Fr. Wien 100 Schilling Krag 100 Kr.	168.36 112.04 21.94 20.344 4.186 16.415 80.955 59.05 11.241	brie 168.70 112.26 21.98 20.384 4.194 16.455 81.115 59.17 12.439	168.32 112.02 21.95 20.345 4,186 16.41 80.995 59.05 12.415	briq 168.66 112.24 21.99 20.385 4.194 16.45 80.811 59.17 12.435

Bentrale ber landw. Lagerhäuser Tauberbischofsheim. — Ronturseröffnung. Auf Antrag von fünf Gläubigern hat das Amtsgericht Tauberbischofsheim das Kontursverfahren über die Zentrale der landwirtschaftlichen Lagerhäuser Tauberbischofsheim eröffnet. Der Konfursgrund wird darin erstillt. blidt, daß in der Generalberfammlung bom 21. d. M. neben dem bisherigen Bertrauensmann ein weiterer Liquidafor gewählt wurde, und daß ferner an Stelle des bisheri bigerausschuffes nur zwei Mitglieder davon und bigerausigunes nur zwei Benignever bavon und daneben noch eine weitere dritte Person (darunter zwei Vertreter des bisherigen Aufsichtsrates) in den neuen Aufsichtsrat gewählt wurden. Die Zentrale beabsichtigt, wie dem "Tauber- und Frankenboten" zusolge verlautet, gegen die Konfurseröffnung Beschwerbe einzulegen, da nach ihrer Auffassung ein Grund au diefer Magnahme nicht borliege.

Babifde Lotaleifenbahn MG., Rarlernhe. Das Betriebsjahr 1929 hat für die Bleag wieder einen Fehlbetrag, und zwar in Höhe von 85 266 RN ergeben. Zusammen mit dem Verlustvortrag von 1928 in Höhe von 200 000 RN wird nunmehr ein Gefamtverluft von 285 266 RM auf neue Rechnung vorgetragen. Die boranichlagsmäßigen Ginnahmen find nicht erreicht worben, was auf die rüdgängige Konjunttur, besonders aber auf die Konkurrenz des Autoverkehrs zurüdgeführt wird. In Kreifen der Lokalbahn berechnet man den Einnahmeausfall der allein baburch entstanden ift, daß bie Stadt Rarleruhe einen Autobusvertehr nach Ruppurr eingerichtet hat, auf 120 000 RM. In der Generalversammlung am Freitag wurde der Ab-schluß einstimmig genehmigt und die ausscheidenden Aufsichts-ratsmitglieder wieder gewählt. Das Aftienkapital der Gesellschaft von 900 000 RM ist befanntlich fast vollständig in Sanben bes Rreifes Rarlerube.

Bwangevergleich ber Firma Fütterer in Gaggenau. Um Donnerstagbormittag wurde beim Amtsgericht Raftatt ber Zwangs-bergleich zwischen ber Firma Sebaftian Futterer, Antoreparabergield zwischen ber Firma Sedinian Führerer, Antorepara-turwerkftatt, Gaggenau, und deren Gläubiger getätigt. Danach erhalten die Gläubiger 40 Broz. ihrer Forderungen, zahlbar innerhalb 6 Monaten bei hypothekarischer Sicherheit. Die Ber-pflichtungen der Firma betragen 23 000 RM. Damit ist der altbekannten Firma die Möglichkeit gegeben, weiterzuarbeiten.

Siag — Scheibeanstalt. Die angefündigte Fusion ber Golg-vertohlungsinduftrie AG. in Konstang mit der Deutschen Gold-und Gilberscheibeanstalt vorm. Rögler in Frankfurt ift bon und Silberscheibeanstalt vorm. Rößler in Frankfurt ist von den Verwaltungsorganen beider Partner beschlossen worden. Die Generalversammlungen am 8. Juli werden über den Fusionsvertrag zu beschließen haben, Auf 3000 RN Siag-Stammaktien werden 2000 RN Scheibeanstaltaktien gewährt. Die Diag erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Keingewinn, der die Berteilung von 6 Proz. Dividende auf die Stammaktien zuläst. Die Vorzugsaktien erhalten 7 Proz. Erhöhung bes Roggen- und Gerstenzolls. Durch eine Ber-ordnung, die am Freitag im Neichsanzeiger veröffentlicht wurde, werden mit Wirkung vom 26. Mai 1980 ber Zollfat für Roggen auf 15 RM, und der Zollfat für Gerste zur Bieh-fütterung auf 12 RM je Doppelzentner erhöht.

Rurze Machrichten aus Baden

blb. Mannheim, 23. Mai. Am Freitagabend gegen 147 Uhr brach in dem Lagerschuppen der Firma Johann Stiegeler, Futtermittelhandlung, Feuer aus. Insgesamt sind den Flammen 3000 Bentner Heu, 1000 Bentner Stroh und 400 Bentner Hafer zum Opfer gesalten. Außerdem wurden einige Wagen, berichtedene Waschinen und Fuhrwerke sowie ein Opelwagen vernichtet. Die Höhe des Gesamtschadens wird mit 50 000 M besissert. mit 50 000 RM begiffert.

D3. Bogberg (Amt Tauberbischeim), 24. Mai. Die Gold-warenfabrit Kollmar & Jourdan, Pforzheim, hat ihren Zweig-betrieb in Bogberg geschloffen. Durch diese Schließung sind biele Personen arbeitslos geworden.

D3. Gaggenau, 23. Mai. Kommerzientat Theodor Berg-mann, der zusammen mit dem als Bodenreformer bekannten Michael Kürschein die Eisenwerte Gaggenau gründete und später die Metallwarenfabrik Bergmann ins Leben rief, seiert heute seinen 80. Geburtstag. Als 1923 das Werk an die Daim-ler-Benz-AG. überging, übernahm Bergmann das Holzwerk Kotenfels und gründete außerdem bei Lipburg-Badenweiler ein Kinsmerk

blb. Saslach, 23. Mai. In einer von den Landwirten aus Saslach, Mühlenbach, Hofftetten, Ballenbach, Fifcherbach, Steinach und Belichensteinach besuchten Versammlung wurde endgültig, die Gründung einer Kinzigtäler Milchverwertungsgenoffenschaft G. m. b. H. mit dem Sit in Haslach beschlossen. Borsitsender des Aussickstats ift Bürgermeister Salz in Haslach. Der Zwed der Genossenschaft erstrebt die Schaffung besseren Absab- und Berdienstmöglichkeiten. Es ist die Gründung weiterer Genossenschaften beabsichtigt.

blb. Sädingen, 23. Mai. Das Deutsche Orbensritterhaus an der historischen Meindrücke in Sädingen, das auch Josef Vistor von Scheffel dereinst bewohnte, ist nunmehr renoviert und mit einer Ausschlichen worden. Das Haus, das ehemals der Nepräsentationssis der deutschen Ordensritter war, macht nunmehr wieder einen ausgezeichneten Eindrud.

DB. Speper, 24. Dai. Bie wir guberlaffig erfahren, ift in DB. Speter, 24. Wat. Wie wir zuberlassig ersahren, ist in ben Kreisen der Hobeibenbflanzer neuerdings — enigegen dem Bunsch gewisser Agitatoren — eine Beruhigung insofern eingetreten, als die Bauern ihre Absicht, zur Erreichung ihrer Bunsche in drohender Beise einen "Marsch nach Speher", also an den Sit der Pfalzregierung, anzutreten, aufgegeben haben und sich auf die Durchführung ihrer Ziele auf gesehlichem Wege beschränken wollen.

Staatsanzeiger

Betanntmachung. Errichtung einer Apothete in Ren-

Dem Apotheter Bermann Reuer in Mannheim wurde bie perfonliche Berechtigung jum Betriebe einer in Reulufheim,

Amt Mannheim, neu zu errichtenden Apothete verliehen. Rarisrube, ben 21. Mai 1980.

Der Minifter bes Junern 3. Bittemann.

Dem fatholischen Fürsorgeberein für Mabchen, Frauen und Rinder in Baden-Baden wurde die Erlaubnis zur Beranstat-tung einer Gelblotterie erteilt.

Rarlsruhe, ben 22. Mai 1980. Der Minifter bes Innern. 3. M.: Schwarz

Personeller Teil

Ernennungen, Berfetungen, Burrubefetungen ufw. ber planmäßigen Beamten

Mus bem Bereich bes Minifteriums bes Innern Ernannt:

Ministerialrat Otto Beibel beim Ministerium bes Innern gum Minifterialbirettor.

Oberregierungsrat Dr. Guftav Reffer und Oberregierungs-rat Abolf Schwarz beim Ministerium bes Innern ju Minifterialräten.

Rriminalinfpettor Friedrich Bolt in Mannheim.

Minifterium ber Finangen

Baffer- und Strafenbaubireftion In ben Ruheftanb treten traft Gefebes nach Erreichung ber

Die Strafenwärter Jatob Billert in Gulgbach, Bernharb Maver in Martborf und Benebitt Rothele in Afelfingen.

Gtragenoberbaumeifter a. D. Franz Fehr in Renzingen, Gtragenwärter a. D. Josef Bluft in Oberachern.

Badifches Landestheater

Spielplan vom 27. Dai bis 2. Juni 1930

Dienstag, 27. Mai. * A 25. Th.-Gem. II. S.-Gr. Bum erstenmal: Alcina. Barodoper von Sandel. 20 bis gegen

22% (7 M).

Mittwoch, 28. Mai. * C 25. Th.-Gem. III. S.-Gr. 1. Hälfte und 601—650. Brülle China. Ein Spiel von Tretiatow.
20 bis nach 22 (5 M).

Donnerstag, 29. Mai. * D 26 (Donnerstagmiete). Die Meisterfinger von Mürnberg. Von Wagner. 17 bis 22 (8 M).

Freitag, 30. Mai. * F 26 (Freitagmiete). Th.-Gem. 101 bis 200 und 701—800. Marius. Komödie von Pagnol. 20 bis 22% (5 M).

Samstag, 31. Mai. * E 25. Th.-Gem. 901—1000 und 1801 bis 1350. Zum erstenmal: Von Teufel geholt. Schauspiel von Knut Hamsun. 20 bis 22% (5 M).

Sonntag, 1, Juni. * G 26. Th.-Gem. I. S.-Gr. Alcina.

Sonntag, 1. Juni. * G 26. Th.-Gem. I. S.-Gr. Alcina. Barodoper von G. F. Händel. 19½ bis gegen 22 (8 RM). Montag, 2. Juni. * A 28. Th.-Gem. 501—600 und 651—700. Brülle China. Gin Spiel von Tretiatow. 20 bis nach 22

Umtausch für Inhaber von Blodheften Samstag nachmittags 15½ bis 17 Uhr. Allgemeiner Borberkauf und weiterer Umtausch ab Montag vormittags.

Rartenvorverlauf: Borverlaufstaffe des Badifchen Landes-theaters, Telephon 6288. In der Stadt: Musikalienhandlung Frit Miller, Ede Kaiser- und Waldstraße, Telephon 888; und Auskunftsstelle des Verlehrsvereins, Kaiserstraße 159, Tele-phon 1420; Zigarrenhandlung Fr. Brunnert, Kaiserallee 29, Telephon 4351, und Kausmann Karl Holzschuh, Werderplatz 48, Telephon 508.

Städtische Sparkasse Ettlingen.

Bilanz auf 31. Dezember 1929.

Vermögen:	St.H	Berbindlichteiten: Ric
1. Raffenborrat	17 846,18	1. Spareinlagen 2 787 065,24
2. Spothetenbarleben .	1 376 044,10	2. Giroeinlagen 345 814,65
8. Darleben an Gemeinden	473 544,-	3. Aufgewertete Sparein-
4. Darleben a. Rörperfchaft.	170 000,-	lagen 1275 939,85
5. Darleben an Bribate	THE STREET	4. Rontoforrentguthaben . 17 142,67
gegen Schuldschein	166,001,42	5. Ausgaberudstände 2500,-
6. Darleben in laufender		6. Aufwertungsfonds 338 837,48
Rechnung	714 795,85	7. Müdlagen 116 662,67
7. Abergiehungen auf Giro-	F OF LOSSIFIED	8. Bergütung an ben Re-
fonten	10 643,18	fervefonds 56 259.87
8. Poftigedguthaben	12 804,34	9. Avale 155 000 RH
9. Guthaben bei Girozentr.	34 424,75	
10. Guthaben bei Banken	Carlotte Co.	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF
intl. Betriebstapital bei	1. 30	
Bad. Spart u. Girobbd.	308 544,57	
11. Wechfelbarlehen u. Sched	214 021,60	AND REPORT OF THE PARTY OF THE
12. Gebäude	25 000,—	a the first tre was been to
18. Aufwertung	1 341 546,73	- 170 mar 1 1 1 770 mm
14. Ginnahmerudftande:		To the property of the State of
a) Zinsen aus Rapi-		AND THE RESIDENCE OF THE PARTY
talien 17 865,32	10 10 10000	The state of the s
b) aus Auf-	41 00- 00	THE RESERVE TO SERVE AS A PARTY OF THE PARTY
wertung . 24 019,74	41 885,06	THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY
5. Mobilien	4 500,-	THE DESIGNATION OF THE PERSON
B. Wertpapiere	28 621,20	
17. Avale 155 000 RK	GO TO THE REAL PROPERTY.	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
THE PARTY OF	4 940 222,43	4 940 222,43

Berechnung der Rudlage:

Die gesehliche Rudlage hat zu betragen: 5% aus 3 132 879,89 RK Einlagen = . : : : 156 644,— RK Sie beträgt auf Schluß bes Jahres 1929 . . . 172 922,54 Sonderrudlage laut § 20 ber Sahung . . 16 278,54 24 Ettlingen, ben 24. April 1930.

Der Gefdäftsleiter:

Der Borfigende

Der Rontrolleur! gez. Bogel.

Entroften, Reinigen und Anftreichen bon 14 eifer-

nen Bruden, 1 Bahnfteig-

überdachung u. 3 Wassertürmen zus. 9913 m² im ganzen ober getrennt zu vergeben. Bedingnisheft

bergeben. Bedingnisheft liegt hier zur Einsicht auf. Abgabe ber Angebotsvordrucke nach auswärts gegen 30 Rof Bortosoften. Angebote mit Aufschrift "Brüdenanstrich" bis zum Eröffnungstermin 14. 6.

1930, 11 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Konstanz, den 21. Mai 1930. Reichsbahnbauamt. Q.585

Urbensvergebung.

ges. Hoos. Staatstedjnikum Badifche Sohere Technifche Lehranstalt

Rarisruhe, Moltfeftrage 9.

Anmelbungen zum Besuch ber Anstalt im beborstehenden Binter-Studienhalbsahr sind spätestens bis zum 15. Juni 1930 an die Direktion schriftlich zu richten. R.363.

Aufnahme- und Rachprüfungen finden am 13., 14. und 15. Oftober 1930 statt. Die Einweisung ber Studierenden ift am

Donnerstag, den 16. Ottober 1930, 10 Uhr. Donnerstag, den 16. Ottober 1980, 14 Uhr,

Alles Rähere ift aus bem Programm ersichtlich, bas gegen Boreinsendung einer Gebühr von 50 Ref zuzüg-lich Porto erhältlich ist.

Racistuhe, im Mai 1980.

Die Direttion:

Lest Bücher! Wissen gibt Macht! 24 Arbeitstage. Begirtsbauamt. Badifches Landestheater Sonntag, 25. Mai

*E 24. Th. Gem. (Sonber-oper) 1—100 und 301—400

Operette bon Johann Strauß Dirigent: Rrips Regie: Dr. Baag.

Mitwirfende: Blant, Effelsgroth, Fisch-bach, Seiberlich, Magda Strad, Winter, Tubach, J.Gröbinger, Gem-mede, Kloeble, Lauffötter, Böser, Nentwig, Kilian,

Breise D (1-8 9%)

Montag, 26. Mai

Marius

Romodie von Bagnol Regie: b. d. Trend. Mitwir-fende: Genter, Quaifer, Rademacher, Ziegler, Sei-ling, Brand, Graf, Herz, Hofpach, Roeble, Kuhne, Mehner, Müller, Schulze,

Grimm, Geibert. Breife A (0,70-5 9%)

Für ben Umbau bes Batteriegebäudes, Moltfeftrake 20 D in Rarlsrube 1. Be- und Entwäfferungsanlagen und Gas-

2. Gleftrifchen Anlagen, 3. Solafußboben öffentlich au vergeben.

leitungen,

Bedingungen, Beichnun-gen und Angebotsbor-

bon 9 bis 12 Uhr und 8 bis 6 Uhr beim Begirts-bauamt Rarlsruhe, Stephanienftr. 28, linker Flü-gelbau — Obergeschof — einzusehen. Kein Berfand bon Beichnungen und Unterlagen nach auswärts. Angebotseröffnung am 5. Juni 1930 um 10 Uhr für anlagen, 10.20 Uhr für elektrische Anlagen, 10.40 Uhr für Holgfugboben im Begirtsbauamt Rarlsruhe, Stephanienstr. 28, wohin die Angebote verschlossen, postfrei und durch Aufschrift gesennzeichnet, zu richten sind. Buschlagzstrift Rarlsruhe, 22. Mai 1980

Die Aledermans

drieben:

Lindemann, Meyer, Nagel, Plachzinfty. Unfang 191/, Ende 221/,

*B 25. Th. Sem. 401—500 und 801—900

Anfang 20 Ende 221/4

Die., 27. Mai zum ersten Male: Aleina. Mi., 28. Mai: Brille China.

Do. 29. Mai: Die Meifterfinger von Murnberg. Fr. 30. Mai: Marius.
Sa., 31. Mai zum ersten
Male: Tom Teufel geholt. So., L. Juni: Alleina.
Mo., 2. Juni: Brülle
China.

brude, lettere soweit Bor-rat, vom 26. Mai bis 4. Städt. (öffentl.) Hparkasse Boxberg

Bilang auf 31. Dezember 1929.

Bermögen:	9216	Chulben:	92.16
Raffenbestand :	8 710,52	Spareinlagen :	482 437.57
Postschecktonto	5 505,32	Giroeinlagen	66 123.06
Guthaben bei Girozentrale	57 949,60	Aufwertungsfpareinlagen .	169 985,25
Darlehen in laufender Rech-		Aufgenommene Rapitalien	71 100
nung	137 644,30	Referbefonds	53 303,48
Feste Darleben:	机用程件的设计	Reingewinn 1929	1 275,01
a) gegen Spothet . :	240 042,85	Genberrudlage	10 000,-
b) gegen Schulbichein .	141 508,39		100
c) Darleb. an Gemeinben	80 969,30	STATE OF THE PARTY	E CLASSICAL PROPERTY OF
Girozentrale — Betriebs-	DESCRIPTION OF		
fapital	13 100,-	Marie Control of the	
Aufwertungsforberungen :	26 138,21		
Aufwert.=Berrechnungs-			
fonto	142 653,88		
Gebäude	1,-	京林 123 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10	
Inventar	1,-		
The state of the s	854 224,37		854 224,37

Berechnung der Rüdlage:

Die Rüdlagen sollen betragen 5 bom hundert aus ber Summe ber Guthaben ber Ginleger = 718 545,— RK . . . 35 927,— RK Borhandenes Reinvermögen per 31. Dezember 1929 54 578,49 überfchuß . . 18 651,49 RK

Borberg, ben 20. Mai 1930.

Der Berwaltungerat: Biffinger, Borfigenber. 2.526

Urbeitsvergebung.

Für ben Reubau bes Finanzamts an ber Simm-0.581

1. bie Golofferarbeiten, 2. bie Unftreicherarbei-

8. die Tapezierarbeiten. Beichnungen, Bedingungen, Mufter und Ange-botsvordrude vom 26. bis 31. Mai, jeweils borm. 10 Uhr bis 12 Uhr im Erbgeschof bes Finanzamis-neubaues. Rein Berfand

von Unterlagen und Zeich-nungen nach auswärts. Angebote, verschloffen, oftfrei und durch ichrift gefennzeichnet, find bis 4. Juni 1930, vorm. 1410 Uhr, an das Neubau-Buro, Berrennerstraße 57, einzufenden ober bor Er-

offnung abzugeben.
Offentliche Angebotsersöffnung am 4. Juni 1930 im Erdgeschöft des Neubaues, und zwar:
1. Schlosserarbeiten:

10 Uhr borm. 2. Unftreicherarbeiten:

1/11 Uhr borm. 3. Tapezierarbeiten: 11 llhr borm. Bufchlagsfrift 2 Bochen. Begirtebauamt.

imerieren brungt bewin

Sachbearbeiterstelle.

Bur Entlaftung bes Gefcaftsführers ift beim gurwerden öffentlich ausge- forgeberband Buchen eine Stelle zu besethen. Bewerber mit entsprechenber Borbilbung und Befähigung, inst besondere für bas Fürsorgewesen und die Jugendwohlfahrt einschließlich Amtsvormundschaft, wollen fic unter Borlage bon Beugnisabschriften und Bebens. lauf fowie bon Gehaltsanfpruchen fchriftlich bis gum 2. Juni 1930 bei ber Begirtefürforgeftelle Buchen melben.

Buchen, ben 21. Mai 1930. Bezirksfürforgeftelle Buchen.

Arbeitsvergebung.

Im Auftrage bes Bauherrn sollen die Zimmer-, Blechner- und Dachbederarbeiten sowie die Blitzschuts anlage für das Neue Kollegiengebäude der Universität Heidelberg in öffentlicher Submission vergeben werden. Die Unterlagen hierfür können bei dem Unterzeichneten gegen Erstattung folgender Beträge ersoben merken: boben werben:

Bimmerarbeiten Blechnerarbeiten Dachbederarbeiten (Schiefer) Blitschutanlage

Bersenbung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift bis zum Montag, den 2. Juni 1930, vormittags 9 Uhr, an den

Unterzeichneten zu richten. Pläne sind auf meinem Büro in den Bormittags-stunden bis zum 31. Mai d. J. einzusehen, woselbst auch Auskunft erteilt wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Rarlsruhe, 23. Mai 1930.

Amalienftr. 69.

Die Bauleitung: E. B. Gutmann.

Drud G. Braun, Rarisruhe